

Bschopau und Umgegend.

Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt und den Stadtrath zu Bschopau.

Erscheint Mittwoch und Sonnabends.
 Abonnementspreis: 10 Ngr. pro Vierteljahr bei
 Abholung in der Expedition; 11 Ngr. bei Zusendung
 durch den Boten; jede einzelne Nummer 5 Pf.

Sonnabend, den 16. April.

Inserate werden für die Mittwochnummer bis spätes-
 tens Dienstag früh 8 Uhr und für die Sonnabendsnummer
 bis spätestens Freitag früh 8 Uhr angenommen und die 3-
 spaltige Corpuzelle oder deren Raum mit 7 Pf. berechnet.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Kreisersatzgeschäft betr.

Nachdem der von der Kreis-Ersatz-Commission des Aushebungsbezirkes Bschopau für das diesjährige Ersatzgeschäft aufgestellte Geschäftsplan von der Königlichen Departements-Ersatz-Commission im Bezirke der Königlich Sächsischen I. Infanterie-Brigade bestätigt worden ist, so wird andurch in Gemäßheit § 71, Abs. 1 der Bundes-Militär-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 bekannt gemacht, daß für den zum Aushebungsbezirke Bschopau gehörigen, die Ortschaften des Gerichtsamtsbezirkes Augustusburg umfassenden Musterungsbezirk

der 16. und 17. Mai dies. Jahr.

als Musterungs- und beziehentlich Loosungstermin festgesetzt worden sind.

Zugleich werden andurch alle in dem obengenannten Musterungsbezirke anhaltenden, im Jahre 1850 geborenen Militärpflichtigen, sowie die Militärpflichtigen früherer Altersklassen, welche von den Ersatzbehörden noch keine endgültige Entscheidung über ihr Militärverhältniß erhalten haben, einschließlich der disponibel Gebliebenen und zwar unter Verweis auf die ihnen durch die Ortsobrigkeiten annoch zugehenden Vorladungen andurch geladen, sich an den genannten Tagen

um 8 Uhr Vormittags

im Schlosse Augustusburg persönlich vor der Königlichen Kreis-Ersatz-Commission — zu Vermeidung der für den Unterlassungsfall in §§ 176 bis mit 179 der Militär-Ersatz-Instruction angedrohten Strafen und sonstigen Nachtheile — zu stellen und sich durch ihre Geburts- beziehentlich Loosungsscheine zu legitimiren, wogegen man denselben das persönliche Erscheinen zu dem Loosungstermine, welcher am 17. Mai dies. Jahr. Nachmittags 1 Uhr beginnt, zu überlassen hat.

Ferner werden die Militärpflichtigen und diejenigen Personen, welche die Zurückstellung der ersteren, oder andere Begünstigungen rücksichtlich deren Militärverhältnisse beantragen wollen, noch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht,

a) daß sie nach § 78 der Ersatz-Instruction verpflichtet sind, die zur Begründung derartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnisse einige Zeit vor Beginn der Musterung und spätestens im Musterungstermine selbst unter Ueberreichung der nöthigen Nachweise und Bescheinigungen — siehe unten die Bestimmung sub 1 — zur Sprache zu bringen, indem auf die Verheißung eines nachträglich zu führenden Beweises keine Rücksicht genommen werden darf und

b) daß nach § 108b derselben Instruction Reclamationsanträge, welche der Kreis-Ersatz-Commission zur Prüfung und Begutachtung nicht vorgelegen haben, in der Regel von der Königlichen Departements-Ersatz-Commission gar nicht in Erwägung zu ziehen, sondern zurückzuweisen sind, sofern die Veranlassung zur Reclamation nicht etwa nach beendigtem Kreis-Ersatz-Geschäfte entstanden ist.

Endlich werden folgende von dem Königlichen Kriegsministerium auf Grund § 9 der Verordnung zur Ausführung der Bundes-Militär-Ersatz-Instruction in Bezug auf das Reclamationsverfahren u. erlassene reglementarische Bestimmungen hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1. Zeugnisse, die zum Behufe der Befreiung vom Militärdienste und wegen erbetener Zurückstellung gebraucht und von den Stadträthen und Gerichtsämtern ausgestellt werden, müssen entweder auf eigene genaue Kenntniß der Verhältnisse des darin Nachsuchenden, oder auf das Resultat eingezogener sorgfältiger Erkundigung darüber sich gründen; eine bloße amtliche Beglaubigung gemeinderäthlicher oder ortsgewaltiger Atteste ist als ausreichend nicht anzusehen.

2. Die Entscheidungen der Kreis-Ersatz-Commissionen auf Reclamationen, die bis zum Musterungstermine angebracht werden, werden den dritten Tag darauf Mittags 12 Uhr als bekannt gemacht angesehen, auch wenn der Reclamant zur Anhörung derselben sich nicht eingefunden hat.

3. Recurse gegen die Entscheidungen der Kreis-Ersatz-Commissionen müssen bei Verlust derselben binnen zehn Tagen von dem Tage ab gerechnet, wo die Entscheidung der Kreis-Ersatz-Commission für publicirt anzusehen war (s. unter Nr. 2), bez. publicirt wurde, und zwar bis Nachmittags 5 Uhr des zehnten Tages bei der Kreis-Ersatz-Commission, unter Vorbringung der nöthigen Nachweise und Bescheinigungen, angebracht werden (§ 108 der Bundes-Militär-Ersatz-Instruction).

4. Die Entscheidungen der Departements-Ersatz-Commissionen, welche nach § 108⁷ der Bundes-Militär-Ersatz-Instruction mündlich zu ertheilen und in die Listen einzutragen sind, gelten von und mit dem Tage der Eintragung in die Listen als publicirt. Vorstellungen dagegen müssen binnen vierzehn Tagen, vom Tage der Publication an, bei der Oberrecrutirungsbehörde (15² der Bundes-Militär-Ersatz-Instruction) eingereicht werden. Spätere Vorstellungen sind nicht zu berücksichtigen, sowie denn auch gegen die Entscheidung der Oberrecrutirungsbehörde eine weitere Berufung nicht stattfindet.

5. Diejenigen, welche von der Vorstellung an die Oberrecrutirungsbehörde Gebrauch machen, haben jedoch keinen Anspruch darauf, daß mit ihrer Einziehung zum Dienste bis zur Erledigung ihrer Beschwerde Anstand genommen werde. Vielmehr leiden auf sie lediglich die Bestimmungen in § 188³ der Bundes-Militär-Ersatz-Instruction Anwendung.

Chemnitz, den 6. April 1870.

Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission des Aushebungsbezirkes Bschopau.
 von Könnert.

Verpachtet

Sonnabend, den 16. djs. Mts., Nachmittags 5 Uhr

werden sollen an den Meistbietenden einige auf beiden Seiten der nach Waldkirchen führenden Straße am Ziegeleiweg und dem sogenannten Gräbel gelegene Feldparcellen unter den im gedachten Termine bekannt zu machenden Bedingungen.

Versammlungsort: Kreuzpunkt der alten und neuen Waldkirchner Straße.
 Bschopau, den 11. April 1870.

Der Stadtrath.
 S. Müller.

Sachsen. Von Seiten des Finanzministeriums ist soeben die Uebersicht der Betriebsergebnisse bei den kgl. sächs. Staats- und den in Staatsverwaltung befindlichen Privatseisenbahnen im Jahre 1869 veröffentlicht worden. Hiernach hat die Einnahme der gesammten Staatsseisenbahnen (108,7 Meilen) im Jahre 1869 die Summe von 9,090,744 Thlr. erreicht (wovon 6,714,400 Thlr. auf den Güterverkehr kommen), was gegen 1868 ein Mehr von 732,133 Thlrn. ergibt; die Einnahme der in Staatsverwaltung befindlichen Privatseisenbahnen (13,7 Meilen) hat im vorigen Jahre 538,770 Thlr., d. i. 7728 Thlr. mehr als 1868, betragen.

Für den Fall einer etwaigen Mobilisirung des sächsischen Armeecorps sind kürzlich eine Anzahl sächsischer Postbeamten definitiv zu Feldpostbeamten er-

nannt worden. Dieselben haben sich erklären müssen, ob sie bei vorkommendem Bedarf ein Reit- oder Wagenpferd aus eigenen Mitteln anschaffen oder dasselbe von Staats wegen gestellt haben wollen.

In der vorigen Woche ist der Schuhmacher Dittmar aus Leipzig, welcher ab und zu in Provinzialstädten social-demokratische Vorträge hielt und dies am 17. März auch in Froburg that, auf Antrag des Gerichtsamtes Froburg wegen seiner dort gehaltenen Rede verhaftet und nach Borna abgeführt worden. Er wird der Verbreitung staatsgefährlicher Lehren und der Gotteslästerung, sowie der Herabsetzung des Schulwesens angeklagt.

Aus Leipzig berichtet man der „Augsb. Allg. Z.“: Infolge der Haltung des „ökumenischen“ Concils, welche trotz aller Warnungen immer ausgesprochener die Grund-

lagen unserer gegenwärtigen Geseitigung und die Freiheit der Wissenschaft bedroht, ist Herr Hofrath Dr. August Schenk, ordentlicher Professor der Botanik hier, bis vor Kurzem Professor in Würzburg, von der römisch-katholischen zur evangelisch-lutherischen Kirche übergetreten. Er hat, wie wir wahrnahmen, am 10. April in der hiesigen Peterskirche das evangelische Abendmahl genommen und dadurch seinen Uebertritt befestigt. Schwerlich wird dieser Schritt eines angesehenen Gelehrten allein stehen bleiben.

Aus Zwicau berichtet das „Zw. W.“: Eine hiesige zu häuslichen Szenen geneigte Frau stürzte sich, nachdem sie wieder die ganze Nacht scanbalirt hatte, am 10. April früh gegen 5 Uhr in der Nähe der Schloßmühle in die Mulde, wurde aber von einem Augenzeugen mittelst eines Balkens ans Land gezogen,

getrocknet und erwärmt und sollte den Thirgen zugeführt werden. Sie entwich aber ihrem Retter und stürzte sich in der Mittagsstunde in Erlossen zum zweitenmale in die Mulde. Das Wasser verschmähete auch dies zweite Opfer der Lebensmüden und setzte sie von selbst wieder auf das Trockene, so daß sie Nachmittags von mitleidigen Händen heimgebracht werden konnte. — Am 10. April früh 1/7 Uhr verunglückte auf dem Brückenbergschacht der Bergarbeiter Blumenstengel, aus Penig gebürtig und hier wohnhaft, dadurch, daß er auf einer falschen Seite des Schachtes ausstieg, und durch dies unvorsichtige Gebahren in den Schacht ca. 200 Ellen hinabstürzte, welches seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Blumenstengel war 25 Jahr alt und seit einigen Monaten erst verheirathet. Seine Frau ist durch diesen jähen Todesfall zum zweitenmal zur Wittwe geworden; ihr erster Mann starb nämlich vor ohngefähr zwei Jahren ebenfalls auf dem Brückenbergschacht, wo er an diesem Tage seine erste Schicht versuhr, bei einer Explosion.

Die „Weiseritz-Ztg.“ berichtet aus Dippoldiswalde vom 11. April folgenden traurigen Vorfall, den leichtsinniges Aufbewahren von Pulver veranlaßt hat. Zu dem Schmiedemeister und Schenkwirth Kirchner in Paulsdorf kommt am Freitag Vormittag ein Mann, der schon öfter dort mit verschiedenen Gegenständen haufert hatte. Niemand hatte bemerkt, daß er vor Eintritt in das Schenkwirthshaus einen Sack, in dem sich 20—30 Pfund Sprengpulver befanden, in einen Raum zwischen der Schmiede und Hausflur gestellt hatte. Während der Mann im Schenkwirthshaus ist, kommt der 16jährige Sohn des in der Oberstube krank darniederliegenden Schmiedemeisters in den durch eine Thür mit der Schmiede verbundenen Raum, um dort eine Kette zusammen zu schweißen; ein Funken fliegt auf den Sack, unter schrecklichem Knall explodirt das Pulver und der junge Mensch stand, an allen Kleidern brennend, mitten im Feuer. Schnell entschlossen läuft er in's Freie und stürzt sich in den nahen Bach, um die brennenden Kleider zu löschen; trotz ganz verbranntem Gesicht und verbrannten Händen eilt er aber alsbald zurück, um nach dem kranken Vater zu sehen, der ihm jedoch schon entgegen wankte. Die sämmtlichen Thüren des Parterre und alle Fenster des Hauses waren zerschmettert, sonst aber dem Hause — da alle Thüren geöffnet waren — bis auf einige Risse in einer Seitenwand, kein Schaden zugefügt. Der fremde Handelsmann war alsbald nach der Explosion durch's Fenster gesprungen und durch's Dorf geeilt; er soll ein Bergmann aus Raundorf bei Freiberg sein. Der arme Sohn des Schmiedes liegt schwer darnieder; Gesicht und Hände sind arg verbrannt und jetzt schrecklich geschwollen; zum großen Glück hat er die Sehkraft und das Gehör nicht verloren, und der Arzt hat Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten.

In Zwenfau bestehen 6 Werkstätten, die sich mit der Fabrikation von Illuminationslaternen beschäftigen und wobei hauptsächlich auch Frauen und Kinder einen hübschen Verdienst erlangen. Obgleich das Duzend nur mit 6 1/2 Rgr. bis 8 Rgr. bezahlt wird, erreicht der Umsatz, der sich bis nach Amerika und Australien ausdehnt, doch die Höhe von 12—15,000 Thlr.

Preußen. Aus Bochum vom 11. April: In dem Proceß gegen Gebrüder Dieckhoff und Consorten (die Befreiung Militärpflichtiger betr.) ist das Urtheil gefällt worden. Nach demselben sind verurtheilt: Ernst Dieckhoff zu 3 Jahren Gefängniß und 300 Thaler Geldbuße, August D. zu 2 Jahren Gefängniß, Carl D. zu 8

Monaten Gefängniß und 150 Thaler Geldbuße, Wilhelm D. zu 1 Jahr Gefängniß, Frau Bügler zu 6 Mon. Gefängniß, Louis Hülls zu 4 Mon. Gefängniß. Von 22 Conscriptirten sind 7 freigesprochen, die übrigen zu je 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Die Untersuchung gegen die Militärärzte schwebt noch.

Ein angeblich durch die Passalleaner angeregter Strike der Schmiedegesellen in Clausthal drohte nicht geringe Verlegenheit für die dortigen Eisenwerke herbeizuführen: die energische Haltung der Behörde aber bewirkte, daß die Widerspenstigen schon nach zwei Tagen bedingungslos wieder zur Arbeit zurückkehrten.

Oesterreich. In beiden Häusern des Reichsrathes kündigte am 8. April der Ministerpräsident von Hasner im kaiserlichen Auftrage die Vertagung des Reichsrathes an. Im Herrenhause hielt der Präsident Fürst Carl Auersperg die Schlussrede. Er hebt die stets bewährte Verfassungstreue des Herrenhauses hervor, betont die Fortschritte, welche in der abgelaufenen Session bezüglich der Ordnung des Finanzwesens und der Entwicklung der Volkswirtschaft erzielt worden seien und giebt schließlich dem Wunsche Ausdruck, daß das österreichische Bewußtsein zum Steige gelangen möge. Im Abgeordnetenhaus hielt Präsident von Kaiserfeld die Schlussrede. Er erörtert in derselben den neuen Wendepunct, an welchen die österreichische Politik gelangt sei, und setzt die Ursachen des Falles der deutsch-österreichischen Partei auseinander, welche die Forderungen ihres Sonderlebens den Bedingungen der Nachstellung des Reiches untergeordnet hätte. Er fordert schließlich zum Widerstande gegen die Feinde der Verfassung auf und bringt ein Hoch aus auf Oesterreich und den Kaiser.

Am 8. April fand in Wien die feierliche Beerdigung der bei dem Einsturze in der Maximiliansstraße Verunglückten Statt. Daß es an erschütternden Scenen nicht fehlte, ist wohl begreiflich. Hier sank eine Frau schmerzgebrochen am Sarge des Gatten nieder, dort schluchzten Geschwister am Sarge der Schwester, ein alter Mann weinte neben der Leiche seines Kindes, Kinder klagten herzzerreißend um ihre Eltern. Die lange Reihe der Särge bot einen düsteren Anblick und das ergreifende Schluchzen der armen Hinterbliebenen fand ein tausendfaches Echo in der theilnahmsvollen Menschenmenge, die dem Zuge das Geleite gab. Sämmtliche zehn Opfer wurden in einem gemeinschaftlichen Grabe bestattet.

Italien. Nach Nachrichten aus Italien scheint es fast, als wäre das Land in Ein Complot verwickelt und auf das Gründlichste unterminirt. In der Romagna und dem neu annectirten Venedig, versichert man, sei Vöhrung wahrzunehmen; aus Turiner Blättern gehe hervor, daß auch in der alten Hauptstadt Sardiniens Alles zum Aufstande reif sei; dort sei das alarmirende Gerücht verbreitet gewesen, Florenz sei bereits in voller Insurrection, es habe dort schon Conflicte zwischen Militär und Civil gegeben und zahlreiche Todte seien auf dem Plage geblieben. In Palermo sehe es nicht viel besser aus. Im ehemaligen Kloster San-Gregorio sei eine republikanische Verschwörung entdeckt worden. Dazu komme, daß das Cabinet wegen seiner knochlichen Gesinnung gegen Frankreich allgemein verhasst und unpopulär und daß, wie die jüngsten Vorgänge satfam gezeigt, auf den Geist des Heeres kein unbedingter Verlaß sei. So gestalte sich die Lage in Italien gleich kritisch für das Volk wie für die Regierung. Wohl zu bemerken sei, daß man in Paris diese Lage in Italien mit großer

Aufmerksamkeit verfolge, denn man täusche sich in den Tuilerien darüber nicht, daß der Ausbruch einer Krise zunächst den Ausbruch der Italiener nach Rom bedeuten würde.

Frankreich. Schon wieder eine Ministerkrise. Der Rücktritt des Finanzministers Buffet ist gutem Vernehmen nach jetzt bestimmt, der des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, Grafen Daru, wahrscheinlich. Ueber die Nachfolger ist noch nichts entschieden. Die übrigen Minister bleiben auf ihren Posten. — In dem am 9. April abgehaltenen französischen Ministerrathe hat der Kaiser auf das bestimmteste erklärt, daß er die Natur der Plebscite nicht werde ändern lassen und daß er seine Inthronisation in dieser Beziehung nicht mit den Kammern zu theilen gesonnen sei. Napoleon III. hat seinen Ministern gesagt, „wenn sie glauben, daß seine Person ein Hinderniß sei, so wolle er abtreten.“ (?)

Nach einer Depesche der Köln. Ztg. hat sich der Minister des Aeußern, Daru, der sein Entlassungsgesuch eingereicht hatte, auf Oliviers dringende Vorstellungen entschlossen, im Cabinet zu bleiben, bis das Plebscite zu Stande gebracht ist. Segris übernimmt die Finanzen und Maurice Richard einstweilen den öffentlichen Unterricht.

Spanien. Der Aufstand in Catalonien breitet sich immer weiter aus. Von Balencia und Saragossa sind Regimenter dahin abgegangen; überdies wurde auch General Baldrich mit einer Colonne gegen die Insurgenten ausgesendet. Zu Tarasa bei Barcelona haben die Auführer die Telegraphensäulen und zu San-Andre Salamar auch eine Brücke zerstört. Weder direct noch indirect kann man von Madrid mit Barcelona verkehren.

Kirchliche Nachrichten.

Am 1. Osterfeiertag.

Mittengottesdienst früh 6 U.: Hr. Diac. Schmidt. Vormittagspredigt 9 Uhr: Hr. Past. Wosen über 1. Petri 1, 3—9.

Kirchenmusik: Oster-Cantate von J. Otto. Nachmittagspredigt 1 Uhr: Hr. Diac. Schmidt über Marc. 16, 1—8.

Am 2. Osterfeiertag.

Allgem. Beichte und Communion früh 8 Uhr: Hr. Diac. Schmidt.

Vormittagspredigt 9 Uhr: Hr. Past. Wosen über Ap.-Gesch. 10, 34—41.

Kirchenmusik: Kyrie und Gloria a. d. Misse von Diabelli.

Nachmittagspredigt 1 Uhr: Hr. Diac. Schmidt über Luc. 24, 13—35.

An diesem Tage soll auch eine Collecte zum Besten der sächs. Bibelgesellschaft stattfinden.

Getaufte: Dekar Otto, Mstr. K. G. Wagner's, B. u. Web., S. — Marie Anna, K. E. Riebel's, E. u. Web., T. — Marie Elisabeth, K. J. Reuschel's, anf. B. u. Bäck., T. — Paul Curt, Hrn. J. E. Schiffner's, Advoc., S. — Hulda Jenny, Hrn. K. G. E. Heuschel's, E. u. Kaufm. in Wischdorf, T. — Auguste Minna, G. D. Winkler's, Beg. in Gornau, T.

Beerdigte: Mstr. Ch. G. Sebold, B. u. Web., 55 J. 9 M. — K. H. Hertel, Kaufm., im Bez.-Armenh., 51 J. — Mstr. K. H. Graubner's, B. u. Web., j. T., 13 W. — J. A. B. Müller's, E. u. Schuhm., j. T., 5 M. — H. A. Frenzel's, E. u. Strpfrw. in Wischdorf, einz. S., 9 T. — T. Hölzel, Handarb. in Wischdorf, Jggel., 75 J. — F. G. Dertels, E. u. Strpfrw. in Schl.-Porschenhof, j. T., 11 M.

Während der Osterfeiertage bleiben Stadtbibliothek und Lesezimmer geschlossen.

Dienstag, als den 19. April, Nachm. punct 1/2 4 Uhr Sitzung der städtischen Baudeputation.

Ein eiserner Stagenofen steht zu verkaufen, sowie auch einige Scheffel Saamenhafer bei **Julius Gerlach** in Hohndorf.

Vöfel- und geräuchertes, wie auch frisches Schweinefleisch ist stets zu haben bei **Friedrich Santusch**, Johannisplatz.

Holzauction auf Lantaer Erbgerichtsflur.

Montag, den 25. April a. e. sollen Vormittags 9 Uhr im Gasthose daselbst circa 120 Schock grünes Reißig, 25 Klaftern Scheitholz,

ferner **Dienstag, den 26. April** a. e., Vormittags 9 Uhr circa 1100 Stück hell. Klöcher von 6—24 Zoll oberer Stärke, sowie 70 = 7- und hell. Klöcher von 11—25 Zoll oberer Stärke an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert werden, wozu Erstehungslustige hiermit eingeladen werden. **Die Bestiger.**

Zöbliger Serpentinsteine-Actien-Gesellschaft.

Grab-Monumente und Grab-Tafeln aus Serpentinstein, letztere schon von 2 Thlr. an, sind jetzt in reichhaltiger Auswahl — von besonders schöner dunkler Steinfärbung und in allen Größen — an unserem Lager vorhanden und werden außerdem nach beliebiger Zeichnung exact und billigst angefertigt. **Böblig, im April 1870.**

Garantie selbstverständlich.

Nähmaschinen.

Es ist mir mit heutigem Tage von der renommirten Nähmaschinenfabrik der Herren

Otto & Rieding in Dresden

die Vertretung ihrer Fabrikate für hier und Umgegend übertragen worden.

Die Fabrik liefert in der Hauptsache Maschinen nach dem Systeme **Willcox & Gibbs.**

Die Maschine empfiehlt sich bei ihrer kräftigen und soliden Bauart vermöge ihrer grossen Einfachheit, ihrer leichten Handhabung, ihrer Leistungsfähigkeit und Billigkeit halber ganz besonders für den Familienbedarf.

Die Maschine erzeugt eine gedrehte Maschenstichnaht, die in Folge ihrer Elasticität und Haltbarkeit sich für Anfertigung von Confectionsartikeln aller Art, Wäsche etc. vorzüglich eignet.

Handmaschinen sowie **Trittmaschinen** in verschiedenen Grössen stehen in meinem Locale zur gefl. Ansicht und bin ich gern bereit, die nöthige Unterweisung zur Erlernung zu ertheilen.

Chemnitz, am 12. März 1870.

Hochachtungsvoll

C. F. Winter. Johannisplatz.

Zahlungserleichterung.

Den Herren Deconomen und Landwirthen hierdurch zur Kenntniss, daß ich auf

Kali- und Magnesia-Präparate,

als Düngemittel, aus der

Königl. Preussischen Patent-Kali-Fabrik

von **Dr. A. Frank** in Staßfurt

Bestellungen zur prompten Effecturung entgegennehme; wobei ich den geehrten Auftraggebern insofern einen Vortheil bieten kann, als ich in **Vieh- und Gewerbesalz** durch meine Verbindung mit der **Saline Leopoldshall — Staßfurt** — auch kleine Bezüge zum **Lowry-Fracht-Satz** nach hier zu befördern im Stande bin.

Ebenso erbiere ich mich zur Bestellung-Entgegennahme auf

Leopoldshaller Kainit,

dessen amtliche Analyse vom 19. März a. c. folgende ist:

1,17 %	in Wasser Unlösliches,
2,64	= schwefelsaure Kalkerde (Gyps),
24,79	= schwefelsaures Kali,
13,65	= schwefelsaure Magnesia,
14,72	= Chlormagnesium,
30,30	= Chlornatrium (Kochsalz),
13,20	= Wasser
100,47 % Summa.	

Bischofau, den 1. April 1870.

Eduard Neumeister's Nachfolger.

Bauschutt

kann in meinem Grundstück bis auf Weiteres nicht mehr abgeladen werden.

G. Matthes.

Kleesaamen, Saamenkorn, Saamen-Wicken

empfehlst billigt **Ed. Fritzsche** in Marienberg.

Prager Putzsteine

verkauft das Stück mit 4 Pf.

Heinrich Dittrich.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Vorstadt, an schöner Lage gelegen, enthaltend 3 Stuben und großen Hofraum, steht unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Wo? ist in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Drei vollständige, in gutem Stande befindliche Unterstufenfenster sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

1 Leiterwagen und 1 Rutschwagen (Halbschafse) stehen zu verkaufen bei **Liddi Schocke** in Schöbichen Porschenndorf.

Rade- und Spitzhacken, Schaufeln und Krauthacken, sowie alle Sorten **Baunägel** empfiehlt die Schlosserei von **Theodor Wagner.**

Ein 12 Kannen haltender kupferner Kessel steht zu verkaufen beim **Böttcher Martin.**

Guten Bauwand vom Pöhlberge bei Annaberg liefert billigt **Franz Lorenz.**

Zu verkaufen

ist eine Drehbank, eine Zirkelsäge, eine Bettstelle, Handwerkszeug und noch viele andere Gegenstände bei **Ferdinand Sprung.**

Sommer-Leyfey,

bester Erfurter Topfsamen, von dem renomirtesten Hause bezogen, empfiehlt zur bevorstehenden Saatzeit die **Samenhandlung** von **C. Wilhelmi** in Dresden, Prager Strasse Nr. 12.

Gemüse-Samen,

in den gangbarsten besten Sorten und frischer Qualität, empfiehlt bei billigster Preisnotirung die **Samenhandlung** von **C. Wilhelmi** in Dresden, Prager Strasse Nr. 12.

Wasserleitungsröhre, Schleußenröhre, Abtrittschlotten, Ofenröhre, Backofenplatten, Chamottesteine

empfehlst in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen die

Thon-, Chamotte- und Steingewerfabrik von **Heber & Co.** in Chemnitz.

Gesangbücher,

Schul-, Schreibe- und Zeichenbücher, Geschäfts- u. Notizbücher, ff. Lederwaren, Cartonagen, Federkästchen, Stahlfedern, -Halter, Gummi, Tinte, Bleistifte etc., Pathenbriefe, Karten, Albums, Photographierahmen, div. Schreib- u. Briefpapiere etc. etc. empfiehlt

die Buchbinderei und Papierhandlung von **Theodor Schulze,** Körnerstraße 90.

Alle hier und Umgegend gebrauchten Schulbücher

sind vorrätzig in **Carl Hermann's Buchhandlung.**

Grosse Bratheringe

empfang frische Sendung **August Sey.**

Beste Münchener Schmalzbutten,

I. Qualität, à-Pfd. 10 Ngr.,
II. " " " 9 " "

verkauft **Heinrich Dittrich.**

Zu den Feiertagen

empfehlst jeden Tag verschiedenen neubakenen Kuchen, Windbeutel, Schaumkuchen, Blunderbrotchen und Hörnchen **Louis Thiele.**

Bestellungen werden jeder Zeit schnell gefertigt und bittet um gütige Beachtung **d. O.**

Das Hut-Lager

von **Ferdinand Weitzmann,**

Breitestraße,

empfehlst zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison eine reichhaltige Auswahl in

Filz- und Seidenhüten

und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Besten Roth-Kleesaamen,

Oberndorfer Munkelrübensaamen,

wie ebenso auch sämtliche **Gemüsesämereien** empfehle ich in bekannt schöner reimsfähiger Qualität billigt.

Eduard Neumeister's Nachfolger.

Den Herren Landwirthen empfiehlt Unterzeichneteter sein Lager von nachstehenden Düngemitteln, als:

Norweg. Fisch-Guano,

echten Peru-Guano,

ff. Dampf-Knochenmehl,

Estremadura-Superphosphat,

3fach concentrirtes Kallsalz,

Kali-Ammoniak-Superphosphat.

Louis Franz.

Roggen-Schütten

verkauft **Karl Graupner,** Chemnitzerstraße.

Gesangbücher, Andachts- und Erbauungsbücher

empfehlen in reichhaltiger Auswahl

Carl Hermann's Buchhandlung.

Nähmaschinen

aller Systeme eigener Fabrik, und Lager der renommiertesten Fabrikate empfiehlt

Bernhard Köhler,
Chemnitz, Ecke der Langen- und Nicolaistrasse.

Haupt-Agentur
der Original-Howe-Maschine in New-York.

Filz-Asphalt-Dachpappe.

Dieses besonders dauerhafte von dem Königl. Hohen Ministerium des Innern als wasserdicht und feuerfester anerkanntes Fabrikat empfehle ich den Herren Baumeistern und Bauunternehmern zur Ausführung von ebenso gefälligen als haltbaren und billigen Bedachungen angelegentlichst.

Auch liefere ich zum Ueberzug einen sehr consistenten und ziemlich geruchlosen Asphaltlack, welcher sich zur Conservation der Pappbedachungen ganz besonders bewährt hat.

Auf Wunsch werden von mir Bedachungen unter Garantie solid und dauerhaft ausgeführt.

Bei kleinen Gebäuden, Kesselhäusern, Schuppen u. kann meine Filzpappe unbeschadet der Dauerhaftigkeit auf Latten gedeckt werden.

Papier- und Dachpappen-Fabrik zu Technitz b. Döbeln.
Wilhelm Seume.

Augen- u. Gehörarzt Dr. K. Weller von Dresden

(Pragerstr. 37)

wird Sonnabend, den 23. April, von 8—4 Uhr in Marienberg (Goldnes Kreuz) und Sonntag, den 24. April, von 8—5 Uhr in Annaberg (Wilben Mann) zu sprechen sein.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Zschopau und Umgegend die ergebendste Anzeige, daß ich die bisher im Meißnerhause bestandene **Restauration** ganz neu ausmüblirt unter der Firma

Schöne's Restauration

an den Osterfeiertagen eröffnen werde. Ich werde alles aufbieten, durch stete Führung guten Bairischen, Lager- und einfachen Bieres, sowie guter Küche und Bedienung mir die Zufriedenheit aller mich besuchenden Gäste zu erwerben und zu erhalten.

Gleichzeitig empfehle ich geehrten Gesellschaften, Vereinen, sowie Privaten mein Etablissement zur Abhaltung von Festen und Vergnügungen jeder Art mit der Versicherung, durch geschmackvolles Arrangement, sowie aufmerksamste Bedienung allen billigen und gerechten Ansprüchen in jeder Hinsicht Genüge zu leisten.

Indem ich mein Unternehmen somit dem Wohlwollen des geehrten Publikums bestens empfohlen halte, zeichne

hochachtungsvoll

Moritz Schöne.

Einladung

zur Generalversammlung der Brauereissenschaft.

Da in der am 11. d. M. anberaumten Generalversammlung zur endgültigen Beschlußfassung der Genossenschafts-Statuten die erforderliche Anzahl stimmberechtigter Mitglieder nicht anwesend war, so macht sich eine anderweite Zusammenkunft notwendig und werden die Betheiligten hierdurch aufgefordert, sich

Donnerstag, den 21. April, Abends 7 Uhr

in Herrn Liebmann's Restauration einzufinden.

Es wird solches mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß in dieser Versammlung ohne weitere Rücksicht auf die Anzahl der vertretenen Stimmen nach § 17 der betreffenden Statuten in gültiger Weise Beschluß gefaßt werden wird, welcher auch für die nicht Erschienenen bindende Kraft hat.

Das Local wird um 7 Uhr geöffnet und Punct 8 Uhr beginnen die Verhandlungen.

Zschopau, den 12. April 1870.

Der Brauereischutz.

F. Kunze, Vors.

Bahnhofsrestauration Zschopau.

Frische Holst. Austern, astrach. grosskörn. Caviar, echt engl. Porter, sowie fr. Sülze und russ. Salat empfiehlt und ladet ganz ergebenst ein

Ernst Ulbricht.

Gasthof zum Eichhörnchen.

Am 1. Osterfeiertag

EXTRA-CONCERT

vom gesammten Stadtmusikchor aus Zschopau.

Anfang 4 Uhr. Entree 3 Ngr. Programme an der Cassé.

Es ladet hierzu ergebenst ein

Rob. Stülpner.

Gasthof Scharfenstein.

Dienstag, den 19. April (3. Osterfeiertag),

EXTRA-CONCERT und BALL

vom Stadtmusikchor aus Zschopau.

Anfang Nachmittags 4 Uhr. Entree 3 Ngr. Programme an der Cassé.

Es bittet um zahlreichen Besuch

Fr. Otto.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger A. Schöne in Zschopau. — Schnellpressendruck von A. Engelmann in Marienberg.

Oster-Eier

in Tragant, Chocolate und Conserve, passend zu Oster-Geschenken, empfiehlt billigt die Conditorei von Louis Thiele.

Pflaumen,

groß und süß, à Pfd. 15 pf., empfiehlt

Hermann Köbler.

Meinen werthen Kunden diene hiermit zur gefl. Notiz, daß ich von heute an in dem Hause der Frau verw. Kümle, Langestraße Nr. 52, wohne und bitte, mich auch in dem neuen Logis mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Buschbeck, Schneidermstr.

Die photograph. Anstalt

von G. W. Becker, Langestr. 130,

empfehlen sich zur gütigen Beachtung und stellen bei bester Ausführung die möglichst billigsten Preise.

Ein Weber kann Arbeit erhalten auf Bettzeug Königsstraße Nr. 109.

Gesangverein.

Hauptversammlung den ersten Osterfeiertag, Nachmittags 3 Uhr auf dem Schützenhause.

H. W.

Theater in Zschopau.

Sonntag, den 17. April:

Die Hugenotten. Dramatisches Gemälde in 5 Acten.

Montag, den 18. April:

Der Pariser Taugenichts. Lustspiel in 4 Acten.

Dienstag, den 19. April:

Der Wirwar. Pöffe in 5 Acten.

Sonntag: Anfang wie gewöhnlich 8 Uhr. Montag und Dienstag: Kassenöffnung 1/8 Uhr; Anfang 1/7 Uhr. Durch Lösung der Theater-Billets ist freier Eintritt zu der darauf folgenden Tanzmusik.

F. Feist, Dir.

Reuschel's Restauration.

Vom ersten Osterfeiertag an kann ich mit gutem Kartoffel-, Käse- und anderen Kuchen aufwarten, wozu ich freundlichst einlade. Auch ist Wurst und Schmeerfett zu haben.

Marie Grub.

Schlachtfest!!!

Dienstag, den 19. April. Ludwig Weier

Bergschlösschen.

Zum Tanzvergnügen den 2. und 3. Feiertag ladet freundlichst ein

E. Uhlmann.

Gasthof z. goldnen Stern.

Zur Tanzmusik den 2. und 3. Feiertag ladet ergebenst ein

Fiedler.

Vorwerk.

Zum Tanzvergnügen den 2. und 3. Feiertag ladet höflichst ein

Melzer.

Schützenhaus Zschopau.

Den 2. und 3. Feiertag Tanzvergnügen, wozu freundlichst einladet

Kuhn.

Gasthof zu Sobendorf.

Den 2. Feiertag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet

Julius Gerlach.

Zum 2. Osterfeiertag Tanzmusik, wozu freundlichst einladet

Schierer

in Schilbchen Porschenhof.

Die Einweihung

meines neu erbauten Carouffels findet während der Osterfeiertage bei meiner Wohnung statt.

A. F. Reichel.